

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1820-1832
1826**

98 (7.12.1826)

Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt.

Nro. 98. Donnerstag den 7. December 1826.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Zur Aufnahme der Declarationen über Weinhandlungs-Patente, werden die hiesigen Einwohner, welche solche zu erhalten wünschen, hiemit aufgefordert, innerhalb 14 Tagen es dafür anzuzeigen.

Karlsruhe den 18. November 1826.

Bürgermeisteramt und Stadtrath.

(2) Karlsruhe. [Das Eintragen der Gebäude in die Brandkasse betreffend.] Diejenigen hiesigen Einwohner, welche im Laufe dieses Jahres neue Häuser erbaut, oder Reparationen an alten vorgenommen oder niedergedrissen haben, werden hierdurch aufgefordert, sich Donnerstags den 7. December 1826 auf dem hiesigen Rathhause bei den geordneten Bau-Inspektoren, wegen Ab- und Zuschreiben dieser Gebäude in die Brandkasse einzufinden. Da es vielleicht möglich wäre, daß mehrere Eigenthümer schon in früherer Zeit diese Anzeige unterlassen hätten, so werden daher sämmtliche aufgefordert, ihre Brand-Kassenanschläge an diesem und folgenden 14 Tagen nachzusehen, um sich vor Schaden hüten zu können.

Karlsruhe, den 29. November 1826.

Bürgermeisteramt und Stadtrath.

(1) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.] Gegen das überschuldete Vermögen des Schuhmachermeisters Jakob Wagner dahier wird hiermit der förmliche Konkursprozeß erkannt und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Mittwoch den 13. Dezember d. J. Vormittags 8 Uhr anberaumt, wozu sämmtliche Gläubiger unter Vorlage ihrer Beweisurkunden, bei Vermeidung des Ausschlusses von gegenwärtiger Konkursmasse anher vorgeladen werden.

Karlsruhe den 16. November 1826.

Großherzogl. Stadtrath.

(1) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.] Ueber den Nachlaß des verstorbenen Postoffizialen Joseph Barth dahier ist der förmliche Concurs erkannt und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Freitag den 22. Dezember d. J. Morgens 8 Uhr anberaumt, wozu sämmtliche Gläubiger, unter Vorlage ihrer Be-

weisurkunden, bei Vermeidung des Ausschlusses von der vorhandenen Masse anher vorgeladen werden.

Karlsruhe den 24. November 1826.

Großherzogl. Stadtrath.

(2) Karlsruhe. [Kunstverlosung.] Die durch hohe Verfügung des Großherzoglichen hochpreislichen Ministeriums des Innern unterm 29. Dezember 1823 Nro. 16407 genehmigten Verlosung von Kunstsachen, veranstaltet durch die Kunsthandlung von Johann Veiten dahier, findet den 20. k. M. auf diesseitigem Bureau statt. Die Ziehung beginnt Nachmittags 2 Uhr, wozu die Loose-Inhaber hiermit eingeladen werden.

Karlsruhe den 24. November 1826.

Großherzogl. Polizey-Bureau.

Kauf-Anträge.

(3) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Montag den 18. k. M. Nachmittags 2 Uhr wird das dem Gardisten Jakob Herrmann von hier gehörige 2stöckige Wohnhaus in der Hospitalstraße Nro. 8. auf der Amtsrevisoratskanzlei dahier mit Ratificationsvorbehalt öffentlich versteigert werden.

Karlsruhe den 29. November 1826.

Großh. Stadtrathsrevisorat.

(3) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Montag den 11. December d. J. Vormittags 10 Uhr wird das den Gebrüder Falk und Hayum Faber gehörige zweiistöckige Wohnhaus, sammt Flügel-Hintergebäude und Garten in der Ritterstraße neben Kübler Kottler und Schneider Goffet liegend der Erbtheilung wegen wiederholt öffentlich versteigert werden.

Karlsruhe den 21. November 1826.

Bürgermeisteramt und Stadtrath.

(2) Karlsruhe. [Güterversteigerung.] Die Güter des verstorbenen Kaiserwirth Dollm ätisch von hier werden der Erbvertheilung wegen Dienstag den 11. Dec. Nachmittags 2 Uhr im Gasthaus zum Salmen nochmals öffentlich versteigert.

Karlsruhe den 30. Nov. 1826.

Großh. Stadtrathsrevisorat.

Pachtverträge und Verleihungen.**Lois-Verleihungen in Karlsruhe.**

Nächst dem Mühlburgerthor sind 2 Zimmer, zusammen, oder einzeln, mit Möbel und Kest. auch ohne das letztere sogleich zu vermieten. Im Comptoir dieses Blattes ist das Nähere zu erfragen.

In der neuen Herrenstraße No. 32. ist ein schön tapezirtes Zimmer mit Bett und Möbel zu verleihen, und kann auf den ersten Jänner bezogen werden.

In der Nähe der Großherzoglichen Kanzlei sind zwei Zimmer an ledige Herrn zu vermieten, und können sogleich bezogen werden. Wo, sagt das Comptoir dieses Blattes.

Bei Heinrich Hirsch in der langen Straße ist der mittlere Stock zu vermieten, bestehend in 7 Zimmern, Küche, Keller, Holzremis sammt Waschhaus, und ist auf den 23. Jan. k. J. zu beziehen.

In der Karlsstraße No. 15. im dritten Stock ist ein Lois auf nächsten 23. Januar zu vermieten, solches besteht in 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller, Holzremis und Theil am Waschhaus.

In der Hospitaisstraße No. 20. ist im obern Stock ein Lois zu vermieten, bestehend in einer Stube, Kammer, Küche, Keller, Holzstall, und kann sogleich oder auf den 23. Jänner bezogen werden.

In der Schlachthausstraße No. 5. ist ein schönes tapezirtes Zimmer mit Bett und Möbel, zum sogleichen Bezuge, auch ein Fortepiano mit 6 Octaven zu vermieten.

(1) Karlsruhe. [Loisgesuch.] Eine Wohnung, bestehend aus fünf heizbaren Zimmern, einer Kammer und Küche, nebst Keller, Holzremise und Waschküche, weder an den äußersten Enden der Länge der Stadt noch auf der Vorderseite ganz nördlich liegend bedarf der Unterzeichnete auf den 23. Jänner 1827. Derjenige Hauseigentümer, welcher eine solche Wohnung besitzt und in die Miete zu geben willens ist, beliebe ihn zeitlich davon in Kenntniß zu setzen. Karlsruhe am 2. December 1826.

Hinterbad, Hofrath

wohnhaft in der Erbprinzenstraße No. 21.

(1) Karlsruhe. [Loisgesuch.] Eine stille Haushaltung sucht auf den 23. Jänner k. J. in einer von der Mitte der Stadt nicht zu sehr entfernten Gegend ein Lois von 1 geräumigem Zimmer, 1 Schlafstube, Küche und Holzplatz. Nähere Auskunft gibt das Comptoir dieses Blattes.

Bekanntmachungen.

(1) Karlsruhe. [Avertissement.] Dans le but de procurer aux personnes qui désirent faire les études de la Langue Française, un moyen facile et surtout peu dispendieux d'ac-

quérir rapidement les connoissances désirables et nécessaires d'une Langue qui devient de jour en jour plus indispensable: le Sous signé a l'honneur d'annoncer au public, qu'il s'est proposé, à dater du 1^{er} Janvier 1827, d'ouvrir une école française, dans laquelle seront admis tous ceux qui posséderont déjà les premières regles grammaticales et qui seront en état de traduire. L'école sera tenue trois fois par semaine dès les 6 heures du soir. Le prix est d'un écu de Brabant par mois payable d'avance. Les personnes qui voudront bien l'honorer de leur estimable confiance, sont priées de s'adresser, à lui-même, rue du château No. 2, avant le 17 du courant.

H. Béguin.

(1) Karlsruhe. [Garten zu verleihen.] Ein Viertel Garten vor dem Hippurter Thor in dem alten Neubruch in der zweiten Gewann, welcher sehr gut angebaut ist und schöne tragbare Obstbäume hat ist zu verleihen, und das Nähere im innern Zettel No. 5. zu erfragen.

(3) Karlsruhe. [Anzeige und Empfehlung.] Unterzeichneter macht hiemit einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß er seine bisherige Wohnung in der langen Straße bei Bierbrauer Künzler verlassen hat, und nun in seinem neugebauten Hause in der Neuthorstraße No. 12. logirt. Er bittet daher die verehrlichen hiesigen Einwohner, ihm das bisher geschenkte gütige Zutrauen nicht zu entziehen, sondern ihn vielmehr mit Brunnengeschäften aller Art zu erfreuen. Er verspricht gute Arbeit, die billigsten Preise, und schnelle Bedienung. Bestellungen können neben meinem bisherigen Lois bei Kupferschmidt Erleben, lange Straße No. 104. oder in meinem Hause gegeben werden. Karl Kusterer, Brunnenmeister.

(3) Karlsruhe. [Anzeige und Empfehlung.] Unterzeichneter macht ergebenst bekannt, daß er sein Lois bei Herrn Buchhändler Goldschmidt verlassen hat, und zu Herrn Bäckermeister Vorholz am Eck der alten Adlerstraße No. 14. gezogen ist. er empfiehlt sich bestens in seiner Profession mit dem Anhang, daß bei ihm alle Sorten fertige Stiefel und Schuhe zu haben sind, er bittet um geneigten Zuspruch und verspricht gute und billige Arbeit.

Johann Jakob Haug, jun.
Schumachermeister.

(2) Karlsruhe. [Anzeige und Empfehlung.] Der Unterzeichnete hat nunmehr sein eigenes Etablissement von den beliebten weißen Porcelain- und schwarzen Döfen, nach der neuesten Straßburger Façon, angetreten, und empfiehlt sich hiemit einem hohen Adel und verehrlichen Publikum zu geneigtem Zuspruch, indem er damit die weitere Anzeige ver-

stuhlet, daß er sich zugleich der Reparatur und Reinigung sowohl der Porzellan- als der eisernen Döfen unterzieht, versichert er schnelle und billige Bedienung.

Karl Mayer junior,

Hafnermeister,

wohnhaft in der alten Adlerstraße No. 11.

(2) Karlsruhe. [Waarenempfehlung] Handschuhe mit Wolle gefüttert für Herren und Damen, Puppenköpfe und lederne Puppengeselle, sind zu verschiedenen Preisen zu haben bei

F. W. Köllig, am Ludwigspfad.

(2) Karlsruhe. [Anzeige] Bei dem Herannahen der Weihnachten empfiehlt sich der Unterzeichnete seinen verehrlichen Gönnern mit seinem bedeutenden Vorrath Kinderpielwaaren und eines sehr guten Honigs zu den billigsten Preisen.

J. F. Döring.

(1) Karlsruhe. [Anzeige] Neue holländische Weibhänge sind bei mir angekommen, auch empfehle ich meine Auswahl von Rauchtabacken und Cigarren wie auch alle Sorten Liqueurs zu den billigsten Preisen.

W. Roth.

(2) Karlsruhe. [Anzeige] Unterzeichneter zeigt ergebenst an, daß er seine Wohnung in der neuen Herrenstraße verändert habe, und nun in der alten Waldstraße No. 15. wohnt.

M. Wagner. Bijoutier.

(1) Karlsruhe. [Anzeige] Bei Glasermeister Bauz in der alten Herrenstraße No. 11. neben der Eisenhandlung von Herrn Ettlinger und Wormser sind täglich frisch gewässerte Stockfische zu haben.

(1) Karlsruhe. [Dienst Antrag.] Es wird auf Weihnachten ein Stubenmädchen gesucht, die Nähen, Waschen, Bügeln und andre häusliche Arbeiten versteht. Von wem, erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

Ankündigung

an Kaufleute, Fabrikanten, Lehrer von Handlungsschulen und an die Theilnehmer von Meyers Comptoir-Handbuch.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Geographisches Comptoir-Handbuch für Kaufleute, Fabrikanten u. s. w.

gr. 8. Ladenpreis 1 Rthlr. 16 gr.

Mit fast unglaublichem Beifall hat sich das kaufmännische Publikum für das Comptoir-Handbuch des Herrn Meyer, Herausgeber des Correspondenzblattes für Kaufleute, er-

klärt und unterzeichnet, und freudig dürfen wir sagen: es wird gewiß ihre Erwartung noch übertroffen werden.

Da ein brauchbares geographisches Comptoir-Handbuch für den Kaufmann, Fabrikanten, deren Gehülfen und Lehrlinge gefühltes Bedürfnis war, und zu benanntem Werke als unentbehrlich gerechnet werden kann, so haben wir dafür Sorge getragen, und ein solches gleichzeitig bearbeiten lassen, und es wird dasselbe gewiß jeder Anforderung entsprechen.

Der Ladenpreis ist 1 Rthlr. 16 gr. für zwei Alphabete des größten Formats, wer aber sich dieses Werk vor Ende Januar 1827 ankaufte, erhält es in jeder Buchhandlung noch für den Subscriptionspreis von 1 Rthlr. 8 gr.

Gotha, im Oktober 1826.

Henning'sche Buchhandlung.

Bestellungen hierauf übernimmt die E. F. Müller'sche Hofbuchhandlung in Karlsruhe.

Fremde vom 1. bis 5. December.

In verschiedenen hiesigen Gasthäusern.

Im Darmstädter Hof. Hr. Blumenthal, Kaufm. von Frankfurt. Hr. Liebmann, Rm. v. Lehr. Hr. Petri, Amtskreisforst: Gehülfe von Nothach.

Im Erbprinzen. Hr. Graf von St. Maurice, französischer Legationssekretär von Paris. Hr. Konrad, Partikulier von Mainz. Hr. Berthier, Rm. von Paris. Hr. Meyer, Part. mit Familie von Speyer. Hr. Lindner, Rm. von Eibersfeld. Hr. Hirschhorn, Kaufm. von Heidelberg. Hr. Lord Erskin, k. Engländer Gesandter mit Familie aus Heidelberg. Hr. Eido, Partikulier v. Bruchsal. Mad. Wieland von Basel. Mad. Rothmann daher. Hr. Williers, Partikulier von Paris.

Im goldenen Anker. Hr. Ferdengen, k. Bayr. Ingenieur: Hauptmann von Würzburg.

Im goldenen Kreuz. Hr. Bilgeran, Kaufm. von Frankfurt. Hr. Baanderaer, Partikulier v. Dresden. Hr. Schrau, Kaufm. von Koblentz. Hr. Graf Balmo, k. französischer Legationssekretär v. Konstantinopel. Hr. Konrad, Kaufm. von Eibersfeld. Hr. Huber, Part. von Berlin. Hr. Kromer, Kaufm. von Basel. Hr. Waldner, Partikulier mit Gattin von Basel. Die Sigmund, von Reutlingen.

Im goldenen Döfen. Hr. Fischer, Forstmeister von St. Blasien. Hr. Müller, Pfarrer von Dinglingen. Hr. Brand, Part. von Münsterthal. Hr. Rauch, Kupferstecher vor Darmstadt. Hr. Stein, Inspector von Rappnau. Hr. Metz, Kaufmann v. Frankfurt. Hr. Fink und Hr. Gref, Studenten von Heidelberg.

Im König von England. Hr. Prey, Capitain von Bruchsal.

Im Rappen. Hr. von Symonides, k. k. k. Obr. Cabel von Mainz.

Im Ritter. Hr. Augustin, Mineralienhändler von Insbruck.

Im römischen Kaiser. Hr. Nau, Kaufmann von Eibersfeld. Hr. Packer, Kaufmann von Würzburg.

Dr. Birker, Kaufmann von Mainz. Hr. Schweizer-
berth, Partikulier von Worms. Hr. Starck, Kaufm.
von Baireuth. Hr. Wolff, Part. von Hamburg. Hr.
Lantenberger, Großhändler von Wien.

Im rothen Haus. Hr. Pittler, Cand. juris
von Heidelberg.

Im schwarzen Bären. Hr. Graf Delebecker
mit Familie aus der Schweiz. Hr. Koble und Hr. Bö-
tel, Kaufleute von Bischofsweiler.

Im Waldhorn. Hr. Lichtenberg, Cadet von
München.

Im Jähringer Hof. Hr. Swiney und Hr.
Young, Partikuliers aus England. Hr. Steurer, Part.
mit Tochter von Leipzig. Hr. Krause, Hr. Hampe und
Hr. Schidter, Studenten von Heidelberg. Frau Stal-
meister von Gilmann mit Familie aus Freiburg. Hr.
Lamberg, Baumeister mit Familie von Weissenburg.
Hr. Mezger, Kreissecretär von Offenburg. Hr. Allein,
Weinhändler von Würzburg. Hr. Eggly Pfarr. Vicar
von Hochheim.

Im Privathäusern. Hr. Wurdhardt, Kauf-
mann von Todtnau.

L ü c k e n b ü c h e r .

A n e k d o t e .

Der so berühmte Taschenspieler Philadelphia
kam zu Anfang des Jahres 1777 nach Göttingen.
Lichtenberg, der sich auf eine andere Art, durch Gei-
steskräfte und feinen, oft sehr muthwilligen Wis
berühmt gemacht hat, schrieb in aller Geschwindigkeit ei-
nen Anschlagzettel im Namen Philadelphias, ließ ihn
in der Nacht drucken, und am folgenden Morgen
überall anschlagen, so daß der praktische Taschens-
spieler noch nicht Zeit gehabt hatte, seine Kunst-
stücke selbst anzukündigen. Der Anschlagzettel ist so
wichtig, daß wir einiges daraus hier mittheilen wollen.
Er fing also an:

A v e r t i s s e m e n t .

Allen Liebhabern der übernatürlichen Physik
(Naturkunde) wird hierdurch bekannt gemacht, daß
vor ein paar Tagen der weltberühmte Zauberer Phi-
ladelphus Philadelphia — allhier auf der ordinären
Post angelangt ist, ob es ihm gleich ein leichtes ge-
wesen wäre, durch die Luft zu kommen. Es ist näm-
lich derselbe, der im Jahr 1482 zu Venedig auf öf-
fentlichem Markte ein Knäuel Bindfaden in die Wol-
ken schmiss, und daran in die Luft kletterte, bis man
ihn nicht mehr gesehen. Er wird mit d. m. 9. Jen-
ner d. J. anfangen seine Einhalterstücke auf dem hie-
sigen Kaufhause öffentlich heimlich den Augen des
Publici vorzulegen, und wöchentlich zu bessern Kunst-
stücken fortschreiten, bis er endlich zu seinen 500 Louis-
dorstücken kommt, darunter sich einige befinden, die ohne
Prahlerei zu reden — das Wunderbare selbst überrefre-
fen, ja, so zu sagen, schlechterdings unmöglich sind.

Es hat derselbe die Gnade gehabt, vor allen
hohen und niedrigen Potentaten aller vier Welttheile,
und noch vorige Woche auch sogar im fünften vor ih-
ro Majestät der Königin von Liberia auf Stubeite mit
dem größten Beifall seine Künste zu machen.

Er wird sich hier alle Tage und alle Stunden
des Tages sehen lassen, ausgenommen Montags und
Donnerstags nicht, da er dem ehrwürdigen Kongreß
(Versammlung der Staatsbesitzer) seiner Landsteute
zu Philadelphia (in Nordamerika) die Grillen ver-
sagt, und nicht von 11 bis 12 Mittags, da er zu
Constantinopel engagirt ist, und nicht von 12 bis 1
da er speiset.

Von den Alltagsstücken zu einem Thaler wollen
wir einige angeben, nicht sowohl die besten, als viel-
mehr die, welche sich mit den wenigsten Worten fas-
sen lassen.

1) Nimmt er, ohne aus der Stube zu gehen,
den Wetterhahn von der Jakobikirche ab, und setzt ihn
auf die Johannisikirche, und wiederum die Fahne des
Johannis-Kirchthurms auf die Jakobikirche. Wenn
sie ein paar Minuten gesteckt, bringt er sie wieder
an Ort und Stelle.

N. B. Alles ohne Magnet, durch die bloße Ge-
schwindigkeit u. s. w.

4) Läßt er sich eine Holzart bringen, und schlägt
damit einen Chapeau vor den Kopf, daß er wie todt
zur Erde fällt. Auf der Erde verfest er ihm einen
zweiten Streich, da denn der Chapeau sogleich auf-
steht, und gemeinlich fragt, was das für eine Mus-
sik sey? Uebrigens so gesund wie vorher.

5) N. B. er drei bis vier Damen die Zähne sanft
aus, läßt sie von der Gesellschaft in einem Beutel
sorgfältig durch einander schütteln, ladet sie alsdann
in ein kleines Feldstück, und feuert sie besagten Da-
men auf die Köpfe, da dann jede ihre Zähne rein
und weiß wieder hat.

7) Nimmt er alle Uhren, Ringe und Juwelen
der Anwesenden, auch baares Geld, wenn es verlangt
wird, und stellt jedem einen Schein aus. Wirft
hierauf alles in einen Koffer, und reist damit nach
Kassel. Nach acht Tagen zerrißt jede Person ihren
Schein, und so wie der Reiß durch ist, so sind Uhren
Ringe und Juwelen wieder da. Mit diesem Stück
hat er sich viel Geld verdient.

N. B. Diese Weche noch auf der obern Stube
des Kaufhauses, künftig aber hoch in freier Luft
über dem Marktbrunnen. Denn wer nichts be-
zahlt, sieht nichts.

Philadelphia ärgerte sich so sehr über diesen
Anschlag, daß er am andern Morgen von Göttingen
abreiste und nie wieder diese Stadt betrat.

Verlag und Druck der G. F. Müller'schen Hofbuchdruckerey.